

Die Gunst der Stunde genutzt

LEICHTATHLETIK: RLC und LG Dorsten überraschen

bei der A-Jugend-Westfalenmeisterschaft in Bielefeld

RECKLINGHAUSEN. (thb) Das Training ließ eine gute Leistung erwarten. Erst recht der starke Auftritt bei der Westfalenmeisterschaft von Frauen und Männern in Dortmund. Dass sich Julia Brenner bei der Westfälischen A-Jugend-Meisterschaft in Bielefeld über 200 m aber gleich um eine halbe Sekunde steigern würde, damit hatte auch ihr Trainer nicht gerechnet.

„Ein Knaller“, kommentierte Ludger Zander den Lauf. In 25,48 Sekunden lief die Athletin des Recklinghäuser LC in der Seidensticker-Halle zur Vizemeisterschaft. Mindestens so wertvoll wie das Klassement war Zeit. Mit der schaffte Julia Brenner die Qualifikation für die Deutsche Jugendmeisterschaft in Neubrandenburg Mitte Februar.

Für sich und seinen 400m-Läufer Moritz Heitkamp hatte Ludger Zander den DM-Tripp schon fest geplant. Jetzt muss er umdisponieren. „Die Deutsche Meisterschaft hat sich Julia redlich verdient“, sagte der RLC-Übungsleiter auch mit Blick auf die letzte Saison, in der für Julia Brenner nicht alles nach Wunsch lief.

Zander war gleich bemüht, den Druck von seiner Athletin zu nehmen (die zudem über 60 m in 8,03 Sekunden Dritte des B-Endlaufs wurde). Solche 200m-Zeiten müsse sie jetzt nicht in Serie anbieten. „In Bielefeld hat sie einen schnellen Lauf und mit der vierten auch einen günstige Bahn erwischt. Sie hat die Gunst der Stunde genutzt.“

Was auch für Moritz Heitkamp gilt, der sein mit Spannung erwartetes Meisterschaftsdebüt über 400 m im Trikot des RLC gab. Der Marler lieferte – wie gestern kurz berichtet – eine überzeugende Leistung ab: Westfalenmeisterschaft in 48,90 Sekunden nach fulminantem Finish gegen den Wattenscheider Andreas Jenk (49,14).

Heitkamp war überglücklich, sein neuer Trainer schwer erleichtert. Mehr als der Titel freute Ludger Zander, was die Uhr signalisierte: „Ich bin froh, dass Moritz in der Halle schon mal eine 48er-Zeit hingelegt hat.“ Die war nach schwerer Erkältung und wochenlanger Trainingspause im Dezember nicht unbedingt zu erwarten. Allemal ein Ansporn für die Zukunft.

Weiter bemerkenswert aus RLC-Sicht ist Platz drei über 200 m für Tobias Sobek in 23,26 Sekunden, Fünfter wurde Cedrik Hüsken in 23,54. Dass die 4x200m-Staffel des RLC, als Titelverteidiger angereist, in diesem Jahr anderen den Vortritt lassen würde, war von vornherein klar.

Immerhin: Das neu formierte Quartett lief in der Besetzung Moritz Heitkamp, Cedrik Hüsken, Tobias Sobek, Jonathan Slawik in 1:33,08 Minuten eine ansprechende Zeit und auf Platz fünf. Der Titel ging an die stark besetzte Staffel des TV Wattenscheid. Deren fantastische 1:28,24 können sich auch bei den Männern gut sehen lassen.

Pech für die weibliche A-Jugend des RLC, die ebenfalls in neuer Besetzung ihr Debüt gab: Julia Brenner, Greta Ontrup, Wiebke Kleinewächter und Nina Jörden waren zwar flott unterwegs, wurden nach einem Wechselfehler aber disqualifiziert. „Schade“, befand Trainer Zander. „Sie haben ihre Nerven wohl nicht in den Griff bekommen.“